

Weihnachtsgottesdienst

**Thema: „Licht in unser Leben –
Wir feiern Geburtstag“**



Phase	Inhalt
Begrüßung	<p>Liebe Schulgemeinschaft,</p> <p>„Alles Gute zum Geburtstag!“ Wir feiern heute alle Geburtstag – stellvertretend für Jesus. Seine frohe Botschaft von Weihnachten möge uns einladen, ein Fest der Freude heute zu feiern. Zu diesem Gottesdienst begrüßen wir Sie recht herzlich.</p> <p>Am Anfang wollen wir uns aber für die Begegnung mit Gott, der sich klein macht im Kind, vorbereiten:</p> <p><i>Liturgische Eröffnung</i></p> <p>Gott des Lichtes. Mache hell, was dunkel ist. Lass uns hören, auf das, was du uns sagst. Lass uns spüren, dass heute und hier Weihnachten für alle Menschen ist. Das bitten wir durch Jesus Christus, der heute zu uns gekommen ist. Amen.</p>
Rollenspiel (mit Text, passenden Liedern und Bibelstelle)	<p>CD mit Lied: „Zum Geburtstag viel Glück“ oder „Heute kann es regnen stürmen oder schnein“ abspielen.</p> <p>Kindergeburtstag. Alle Gratulieren.</p> <p><u>Mutter:</u> „Ich freu mich echt. Wir sind Eltern geworden. Und unsere Freunde feiern mit!“</p> <p>(Es klingelt)</p> <p><u>Vater:</u> „Oh, sicher die ersten Gäste“ – (<i>Vater öffnet die Tür</i>)</p> <p><u>Gast 1:</u> „Herzlichen Glückwunsch. Euch. Hier unser Geschenk zur Geburt.“ (<i>Stellt es vor der Krippe ab</i>)</p> <p>Es klingelt wieder - Gleiche Situation:</p>

Gast 2 und 3: Willkommen heißen. Geschenk wird abgestellt. So geht es bei einer Reihe von Gästen. Alle stellen riesige Geschenke ab. Irgendwann fragt einer der Gäste: „Wo ist eigentlich das Kind?“
Sprecher: „Ja wo ist eigentlich das Kind? Zwischen o du fröhliche Weihnachtsplätzchen und Weihnachtsgans? Wo ist das Kind?“

Instrumentalmusik...

Wenn wir dem Geheimnis von Weihnachten auf die Spur kommen wollen, dann müssen wir erst mal das alles beiseite räumen. (Geschenke werden weg geräumt)
Weihnachtsgäste räumen Geschenke weg. Kind kommt zum Vorschein.

Gast 1: „Ich hab´s gefunden!“

Gast 2: „Passt aber gar nicht zu unserer schönen Weihnachtskrippe aus Holz mit dem romantischen Weihnachtsbaum.“

Gast 3: „Stimmt. Das ist ja bloß ein einfacher Futtertrog. Der auch noch stinkt. Und darin ein Neugeborenes. Wer macht denn so was? Ich glaub, das ist ein Fall für das Jugendamt.“

Gast 2: „Vielleicht sollten wir die Story einfach mal nachlesen. Hier ist ne Bibel. Da steht doch alles drin.“

Schlagt auf und liest vor... (Lk 2, 1 – 7)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Gast 3: „Und dieses kleine Kind ist Gottes Sohn? Dann heißt das ja, dass Gott zuallererst zu den Armen und Benachteiligten dieser Welt kommt.“ Upps.

(hier könnte man eine große Kerze anzünden)

Gast 1: „Für uns bedeutet das ja dann, dass uns die Armen und Benachteiligten auch nicht egal sein können – gerade nicht in dieser Nacht. Eigentlich ein schönes Zeichen. Gott macht ernst. Nicht bloß mit blabla. Sondern mit sich. Mit seiner eigenen Person. Krass.“

(hier könnte man eine weitere große Kerze anzünden)

Gast 2: „Vielleicht sollten wir auch mal ernst machen. Mit dem, dass wir durch Gott alle Brüder und Schwestern sind. Die gleiche Würde haben. Den gleichen Auftrag. Vielleicht sollten wir uns heute in dieser Nacht auch den Armen und Benachteiligten zuwenden. Macht Ihr mit? Wir haben ein Sozialprojekt, das wir ganz konkret unterstützen möchten: Projekt genau vorstellen.“

Gast 3: „Aber sag mal, wie kommt Ihr überhaupt drauf, dass das Gottes Sohn sein soll?“

Gast 2: „Da musst du nur weiterlesen.“ (Lk 2, 8 – 20)

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lied: Kommet Ihr Hirten, Ihr Männer und Frauen

Eine große Freude, heißt es da, die dem ganzen Volk zuteilwird. Also jedem von uns: Auch dir und mir: Heute ist dir der Retter geboren. Dein Retter. Der, der deine Armseligkeit kennt und annimmt. Der die Dunkelheit deines Herzens in Licht verwandeln will. Wenn du das

	<p>willst, dann sag einfach nur im Stillen „Ja“ und lass als Zeichen für deine Bereitschaft deine Kerze anzünden.</p> <p>Aktion: Kerzen anzünden</p> <p>Dazu Lied: Stille Nacht</p> <p><u>Gast 1:</u> Das mit der Geschichte ging mir jetzt zu schnell. Das mit den Engeln, die Gottes Botschaft weitersagen. Ich hab in meinem Leben noch nie einen Engel gesehen.</p> <p><u>Gast 2:</u> Die Boten Gottes, seine Engel, die die frohe Botschaft weitersagen, das sind wir. Du und ich... Wir laden dich ein, heute so ein Engel zu sein und die Frohe Botschaft von Jesu Geburt an andere weiterzugeben.</p> <p>Leute sagen sich gegenseitig zu: „Freu dich, heute ist dir dein Retter geboren“</p>
<p>Fürbitten</p>	<p>Du bist zu uns gekommen. In dem Kind in der Krippe. Eine Hütte, ein Stall nur – das war dir genug. Du hast daraus einen Ort der Freude gemacht.</p> <p>Wir bitten dich für alle, die heute in Hütten und in Ställen wohnen. In Zelten und in Turnhallen, oder auf der Straße und unter Brücken. Wir bitten dich erhöhe uns.</p> <p>Wir bitten dich für alle, die heute in Angst und Schrecken leben: Die den nächsten Terrorangriff fürchten. Die auf der Flucht sind. Wir bitten dich erhöhe uns.</p> <p>Wir bitten dich für alle, die heute keinen guten Ort haben: Allein in ihren Wohnungen. Im Gefängnis. Einsam inmitten der Familie. Wir bitten dich erhöhe uns.</p> <p>Wir bitten dich für alle, die Weihnachten fürchten: Die Trauernden. Die in Streit leben. Die Kinder, deren Augen heute nicht leuchten. Wir bitten dich erhöhe uns.</p> <p>In der Stille bitten wir dich für die, die uns besonders am Herzen liegen.</p> <p>Du bist zu uns gekommen. In dem Kind in der Krippe. Wir bitten dich erhöhe uns.</p> <p>Eine Hütte, ein Stall nur – das war dir genug. Danke, Gott, für diese Liebe. Amen.</p>
<p>Vater unser</p>	

Segen	
Verabschiedung	<p>Wir sind am Ende dieses Jahres angekommen; nur wenige Tage trennen uns von einem neuen Anfang. Wir wünschen euch, dass euch dieses Jahr in eure Tiefen führt. Wir wünschen euch, dass ihr mit euch an den Grund kommt, in dem der Kern aller Dinge lebt. Jeden Tag neu: 365 Tage. Jeder Stern am Himmel soll euch daran erinnern; jede Schneeflocke und jede Blume. Was auch ist: Keine Nacht ist ohne Ende. Der Tag wird kommen. Die Liebe hört nimmer auf. Das soll uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern; jeden Tag neu.</p>
Schlusslied	